



## 7,782: Religion, Politik und Ökonomie - Schnittmengen und Konfliktfelder

### Fach-Informationen

---

ECTS-Credits: 3

### Zugeordnete Veranstaltungen

---

Stundenplan	Sprache	Dozent(in)
<a href="#">7,782,1.00 Religion, Politik und Ökonomie - Schnittmengen und Konfliktfelder</a>	Deutsch	<a href="#">Höver Klaas Hendrik Wilm, Oermann Nils Ole</a>

---

### Veranstaltungs-Informationen

---

#### Veranstaltungs-Vorbedingungen

---

#### Veranstaltungs-Inhalt

---

Religion ist in aller Munde – nicht nur aus der Perspektive der Kirchen und Religionsgemeinschaften, sondern seit 9-11 zunehmend auch aus Sicht von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft. **Einerseits** wird ihr gerade in unübersichtlichen Zeiten zunehmender Globalisierung eine pazifizierende, wertstiftende und damit primär stabilisierende Wirkung nachgesagt. **Andererseits** kann Religion im Gewande des Fundamentalismus auftreten als Auslöser von Gewalt. In den Fokus tritt in diesem Zusammenhang dann vor allem eines: Ihr Gefahrenpotential.

Wie ist mit dieser ersten, so oberflächlichen wie gleichsam verwirrenden und instrumentellen Diagnose umzugehen? Stimmt das so? Was ist Religion, wie kann man sie definieren und vor allem: **Wie tritt sie bzw. treten ihre Anhänger gesellschaftlich in Erscheinung?** Ist sie eher Bedrohung oder eher Chance für die Gestaltung globaler Märkte? Und erfasst man überhaupt das, was Religion ausmacht, wenn man sich religionssoziologisch, ökonomisch oder politologisch allein mit ihrer Wirkungsgeschichte befasst? Wie sind Aussagen wie die von Samuel P. **Huntington** zu beurteilen, dass die nächsten Konflikte vor allem Auseinandersetzungen um Kultur und Religionen sein werden?

Ziel des Kurses ist es, auf Grundlage der Lektüre entsprechender Quellen von **Martin Luther** über **Max Weber** bis **Peter L. Berger** ein grundlegendes Verständnis über Inhalte, Rolle und Wirkung von Religion auf Wirtschaft und Gesellschaft gemeinsam zu erarbeiten. Mögliche Schnittmengen, bei denen sich Religion und religiöse Ethik mit Politik und Ökonomie aufs Engste berühren, sollen ebenso identifiziert werden wie die möglichen Konfliktfelder, die sich bei diesem Kontakt ergeben. Welche wären dies und wie geht man mit ihnen als religiöser wie nicht-religiöser gesellschaftlicher Akteur angemessen um?

#### Der Dozent

Prof. Dr. Dr. Nils Ole Oermann, geb. 1973, ist habilitierter Theologe mit Schwerpunkt Wirtschaftsethik, Jurist und in Oxford promovierter Historiker. Von 1999 bis 2001 war er Unternehmensberater bei der *Boston Consulting Group* in Australien und Neuseeland. 2003 erwarb er in Harvard den *Master in Public Administration*. Zu seinen Lehrern zählten Samuel Huntington, Jeffrey Sachs und Amartya Sen. Von 2004 bis 2007 war er der Persönliche Referent des deutschen Bundespräsidenten, Prof. Horst Köhler. Er war Berater des deutschen Bundesministeriums des Inneren mit Schwerpunkt Deutsche Islamkonferenz. Derzeit hat Nils Ole Oermann die Professur für Nachhaltigkeitsethik als Direktor des Instituts für Ethik und transdisziplinäre Nachhaltigkeitsethik an der Leuphana Universität Lüneburg (Deutschland) inne. Zudem ist er Vizepräsident der Leuphana Universität Lüneburg. Außerdem ist er beratend für den deutschen Bundesfinanzminister tätig.

#### Veranstaltungs-Struktur

---

##### Vorarbeit

Um eine optimale Vorbereitung auf den Seminarblock zu gewährleisten, werden die Studierenden gebeten vor Beginn des Kurses, die Pflichtliteratur zu lesen und schriftlich zusammenzufassen (Einzelleistung). Dieser Lese- und Schreibauftrag gliedert sich in die drei folgenden Teile:

1. Ein Aufsatz soll in das Thema des Seminars einführen. Bitte fassen Sie diesen Aufsatz auf einer Seite (1 DIN A4, 1,5-zeilig) zusammen.
- Oermann, N. O., Einleitung mit Kernthesen, in: Nils Ole Oermann, , *Anständig Geld verdienen? Protestantische Wirtschaftsethik unter den Bedingungen globaler Märkte*. Gütersloher Verlagshaus: Gütersloh 2007, S. 15-32.

2. Der **1. Teil der Literaturliste** besteht aus klassischen theologischen und religionsgeschichtlichen Werken, welche das Fundament des Kurses bilden. Bitte wählen Sie *ein* Werk aus dieser Liste aus und fassen es auf zwei Seiten (2 DIN A4, 1,5-zeilig) zusammen.

- Luther, Martin, *Von der Freiheit eines Christenmenschen*, ursprünglich 1520, Gütersloher Verlagshaus: Gütersloh 2004.
- Troeltsch, Ernst, *Die Bedeutung des Protestantismus für die Entstehung der modernen Welt*, ursprünglich 1906/1911, Schutterwald (Baden): Wissenschaftlicher Verlag 1997.
- Weber, Max, *Die protestantische Ethik und der "Geist" des Kapitalismus*, Textausgabe auf der Grundlage der ersten Fassung von 1904/05 mit einem Verzeichnis der wichtigsten Zusätze und Veränderungen aus der zweiten Fassung von 1920, München: FinanzBuch Verlag 2006.

3. Der **2. Teil der Literaturliste** besteht aus zeitgenössischen religionswissenschaftlichen und soziologischen Werken, welche das Thema in die Gegenwart einordnen. Auch aus dieser Liste bitten wir Sie *ein* Werk Ihrer Wahl auf zwei Seiten (2 DIN A4, 1,5-zeilig) zusammenzufassen.

- Berger, Peter L. et al. [Hrsg.], *The Desecularization of the World. The Resurgence of Religion in World Politics*, Grand Rapids (Michigan): William Eerdmann 1999.
- Bertelsmann Stiftung [Hrsg.], *Religionsmonitor 2008*, Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus 2007.
- Casanova, Jose, *Public Religions in the Modern World*, Chicago: Chicago University Press 1994.
- Di Fabio, Udo/ Oermann, Nils Ole [Hrsg.], *Was schulden wir einander?* Berlin: Berlin University Press 2008.
- Habermas, Jürgen, *Glauben und Wissen. Friedenspreises des Deutschen Buchhandels 2001*, 2. Aufl., Frankfurt am Main: Suhrkamp 2002.
- Huntington, Samuel P., *Kampf der Kulturen*, 6.Aufl., München/Wien: Europaverlag 1997.
- Jenkins, Philip, *Gottes Kontinent? Über die religiöse Krise Europas und die Zukunft von Islam und Christentum*, Freiburg i. Br./Basel/Wien: Herder 2008.
- Oermann, Nils Ole, *Albert Schweitzer 1875-1965. Eine Biografie*. Beck: München 2009.
- Oermann, Nils Ole, *Anständig Geld verdienen? Protestantische Wirtschaftsethik unter den Bedingungen globaler Märkte*. Gütersloher Verlagshaus: Gütersloh 2007.

Bitte lesen Sie den einführenden Aufsatz und die zwei von Ihnen gewählten Werke gründlich und fassen Sie die Hauptargumente kurz und präzise zusammen. Wir bitten Sie, Ihre insgesamt 5-seitige Zusammenfassung (5 DIN-A4 Seiten, 1,5-zeilig) bis zum 24.10. bei Hendrik Höver (hendrik.hoever@unisg.ch) einzureichen. Bitte im PDF-Format und Name des Studenten im Dateinamen.

Diese Vorarbeit ist die Grundlage für ein interaktives und diskussionsfreudiges Seminar und bildet die **Teilnahmevoraussetzung!** Bitte seien Sie in der Lage, die Kernargumente der von Ihnen vorbereiteten Werke im Kurs mündlich kurz vorstellen zu können.

### Blockseminar

Der **Seminarblock** beginnt mit einer vertieften **thematischen Einleitung** durch die Dozenten. Anschliessend werden wir interaktiv und diskutierend die Texte auf **aktuelle Fragestellungen** beziehen. Der Seminarblock endet mit einer Zusammenfassung der diskutierten Themen und Erkenntnisse als Vorbereitung auf die Klausur, deren Termin wir im Seminar gemeinsam festlegen.

Das Kontextstudium ist der Form nach **Kontaktstudium**; zum ordnungsgemässen Besuch der Veranstaltung gehört daher die **regelmässige Teilnahme**. Die Studierenden müssen selbst darauf achten, dass sich Veranstaltungstermine **nicht überschneiden**.

### Veranstaltungs-Literatur

Die Literatur (siehe Auflistung unter **Veranstaltungs-Struktur**) wird zu Semesterbeginn in Form eines Semesterapparats in der Bibliothek zur Verfügung gestellt. Den Einführungsaufsatz und den ausführlichen Arbeitsauftrag zur Erstellung der Zusammenfassungen schicken wir allen Kursteilnehmern zu Semesterbeginn zu.

### Veranstaltungs-Zusatzinformationen

**Rückfragen bitte an** Hendrik Höver unter: hendrik.hoever@unisg.ch

### Prüfungs-Informationen

#### Prüfungsform

**Dezentral - schriftliche Hausarbeit (einzel) (30%)**

#### Prüfungs-Hilfsmittel

#### keine Hilfsmittelregelung nötig

Für die Prüfungsleistung ist keine Hilfsmittelregelung notwendig. Es gilt:

- Für Hausarbeiten, Kurse ohne Credits etc. gibt es keine spezifische Hilfsmittelregelung.
- Es gelten subsidiär die Ordnungen der Universität St. Gallen sowie die Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens (Quellen und Hilfen müssen immer ausgewiesen werden).
- Bei allen schriftlichen Arbeiten muss eine Eigenständigkeitserklärung angebracht werden.

**Fragesprache: Deutsch**

Antwortsprache: **Deutsch**

---

**Dezentral – schriftliche Klausur / Prüfung (70%, 60 Min.)**

Prüfungs-Hilfsmittel

**Closed Book**

Die folgende Regelung gilt für alle Prüfungen, unabhängig von Bedarf und Einsatz:

- Ein einfacher Taschenrechner ist zugelassen (Definition des einfachen Taschenrechners: siehe Hilfsmittelreglement vom 14. Dezember 2010 und beachte das Merkblatt «Taschenrechner»). Weitere EDV- und elektronische Kommunikationsmittel wie Notebooks, PDAs und Mobiltelefone etc. sind nicht erlaubt.
- Ein zweisprachiges Wörterbuch (ohne Handnotizen) darf benutzt werden, wenn die Prüfungsfragen und/oder -antworten nicht der Muttersprache entsprechen. Elektronische Wörterbücher sind nicht erlaubt.
- Die Beschaffung der erwähnten Hilfsmittel (inkl. Taschenrechner) ist ausschliesslich Sache der Studierenden.
- Es sind keine weiteren Hilfsmittel zugelassen.

Fragesprache: **Deutsch**

Antwortsprache: **Deutsch**

---

Prüfungs-Inhalt

---

**Zusammenfassung**

In wenigen Zeilen ist ein Kernargument der gewählten Literatur darzustellen. Die Teilnehmer können nach Interesse Schwerpunkte setzen. Bei einer guten Zusammenfassung geht es nicht um Vollständigkeit, was aufgrund der Kürze unmöglich ist, sondern darum, einen zentralen Gedanken des gewählten Werkes in einem **ersten Schritt** darzustellen und (davon unterschieden) in einem **zweiten Schritt** zu bewerten und in einen Kontext (etwa einen geistesgeschichtlichen, ökonomischen, politischen, ethischen oder theologischen) einzuordnen.

**Klausur**

In der Klausur soll eine Frage in **Aufsatzform** beantwortet werden. Es geht darum, ein Verständnis über die im Kurs behandelten Themen zu zeigen und dies gedanklich zusammenhängend darzustellen.

Prüfungs-Literatur

---

**Zusammenfassung**

Die Prüfungsliteratur entspricht der **Literaturliste** und dem damit verbundenen **Arbeitsauftrag**.

**Klausur**

Die Veranstaltungsliteratur wird nicht abgefragt. Es sind eigene **gedankliche Zusammenhänge** zu entwickeln. In der Klausur wird die Verwendung von und der Rückgriff auf Kernargumente der Veranstaltungsliteratur nur insofern erwartet, als dies im Seminar besprochen wurde.

**Beachten Sie bitte:**

---

***Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass dieses Merkblatt vor anderen Informationen wie Studynet, persönlichen Datenbanken der Dozierenden, Angaben in den Vorlesungen etc. den absoluten Vorrang hat.***

***Verbindlichkeit der Merkblätter:***

***Veranstaltungsinformationen ab Biddingstart am 25. August 2011***

***Prüfungsinformationen für dezentrale Prüfungen nach der 4. Semesterwoche am 17. Oktober 2011***

***Prüfungsinformationen für zentrale Prüfungen ab Start der Prüfungsanmeldung am 7. November 2011***

***Bitte schauen Sie sich das Merkblatt nach Ablauf dieser Termine nochmals an.***